

Bericht über Dokumente, die der frühere Verwalter Johann Adam Bründl angeblich aus dem Schloss Vaduz mitgenommen haben soll. Ausf. Schloss Vaduz, 1722 Dezember 18, AT-HAL, H 2613, unfol.

[1] Durchleüchtigster herzog.

Gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Nachdeme der abgegangene verwalter Bründel² die zue allhieiger verwaltung gehörige, zerschiedene acta et actita, nebst denen zeith seines allhiersein geführten rechnungen theils mit sich hinweggenommen, und nebst deme bey Johann Christoph Währle³, würrh zu Benderen⁴, euer hochfürstlich durchleücht, etc., underthann einen verschlag mit derley acten oder schriftten hinderlaßen, unter welchen neben anderen vielleicht auch das prothocoll, so vergangenen Frühling bey verlass und licitirung der schupfflehen im ambt Schaan⁵ geführt, und ex post von euer hochfürstlich durchleücht, etc., unterm dato Wien, den 15. Aprilis lauffenden jahrs, gnädigst ratificirt worden, darinnen seyn dörrfte, bey so gestalter dessen abmanglung aber ad interim der pauren bloßes angeben glauben beygemessen werden mueß, die da auch mehreren theils auff besagtes prothocol sich beziehen, und das aigentliche züns-quantum mit bestandt der wahrheit anzugeben, sich nit mehr [2] zu erinnern, vorwenden, anbey jedoch euer hochfürstlich durchleücht, etc., interesse zimblichen leiden dörrfte, insofehrn, mehr gemeltes prothocoll zu dero allhieigen verwaltung zu derselben richtschnur und belehrung nit würde zueruckhkhommen, ohnerachtet, was von dermahlen verfallene lehen-zünsen der Schaner und Marckh-Lichtensteiner⁶ inzwischen zur verwaltung einkhombt von mir fleißig bemerckhet und beschrieben wirt. Als habe euer hochfürstlich durchleücht etc. ampts- und pflichten halben, zumahlen auch dero allhieiger landtvogdt und landschreiber von der verwaltung aus (als welcher es immediate und allein concernire) gehorsambst zu berichten, mir überlaßen und vor guth angesehen, in underthänigkeith bitten sollen, dieselbe gnädigst geruhen möchten, dem gnädigst abgeforderten verwalter Bründl, ohne underthänigste maaßgab, gnädigst anbefehlen zu laßen, daß er, wo solches prothocol, auch andere zur verwaltung gehörige acta hinkhommen, anzeigen, ermelter Währle aber nit weniger die bey handten habende und zweifelsohne auch zue allhieiger hochfürstlichen verwaltung gehörige schriftten ohnverzüglich ausfolgen laßen solle. Zu immerwehrendten hochfürstlichen höchsten hulden und gnaden in tüffester submission mich anbey empfehlendt, verharre.

Euer hochfürstlich durchleücht, etc.

Schloss Hohenlichtenstein⁷, den 18. Decembris 1722.

Präsentato⁸, den 29. Decembris

Underthänigst, treü, gehorsambster

Herman. Georg Ludovici⁹ manu propria¹⁰

verwalter

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Beamte*; in: *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 113.

³ Webrli.

⁴ Benders, Gemeinde (FL).

⁵ Schaan, Gemeinde (FL).

⁶ Vaduz, Gemeinde (FL).

⁷ Schloss Vaduz.

⁸ Vorgelegt.

⁹ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

¹⁰ eigenhändig.

[3] [Dorsalvermerk]

Vom verwalter Ludovici de dato 18. Decembris 1722.

Die von dem gewesenen verwalter Bründel mitgenohmen seyn sollende acta betreffend.

[Adresse]

Dem durchleüchtigsten fürsten und herren, herren Joseph Johann Adam, des Heiligen Römischen Reichs¹¹ fürsten und regierern des hauses Lichtenstein, in Schlesien zu Troppau und Jägerndorff hertzogen, graffen zue Rittberg, etc., rittern des Goldenen Vliesses, Grand d'Espagne ersteren classis¹², der römisch kayserlichen und königlich catholischen mayestät würckhlichen cammerern etc., meinem gnädigsten fürsten und herren. Ihre durchleucht etc. etc.

Wienn^{13a}

^a Über und unter der Adresse sind die Reste eines roten Lacksiegels aufgedrückt.

¹¹ Heiliges Römisches Reich war die offizielle Bezeichnung für den kaiserlichen Herrschaftsbereich vom Mittelalter bis zum Jahre 1806. Vgl. Klaus HERBERS, Helmut NEUHAUS, *Das Heilige Römische Reich – Schauplätze einer tausendjährigen Geschichte (843–1806)*, Köln-Weimar 2005.

¹² Schlesien ist eine Region in Mitteleuropa im Süden von Polen und Nordosten von Tschechien. Troppau (Opava) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Troppau (CZ), das zeitweise zu Mähren, ab 1621 zu Schlesien gehörte. Jägerndorf (Krnov) war die Residenzstadt des ehemaligen Herzogtums Jägerndorf (CZ). Grafschaft Rietberg, heute in Nordrhein-Westfalen (D). Der Orden vom Goldenen Vlies (Flüß) ist ein von Herzog Philipp III. von Burgund 1430 begründeter Ritterorden. „Grande“ ist ein Titel des Hochadels in Spanien.

¹³ Wien, Stadt (A).